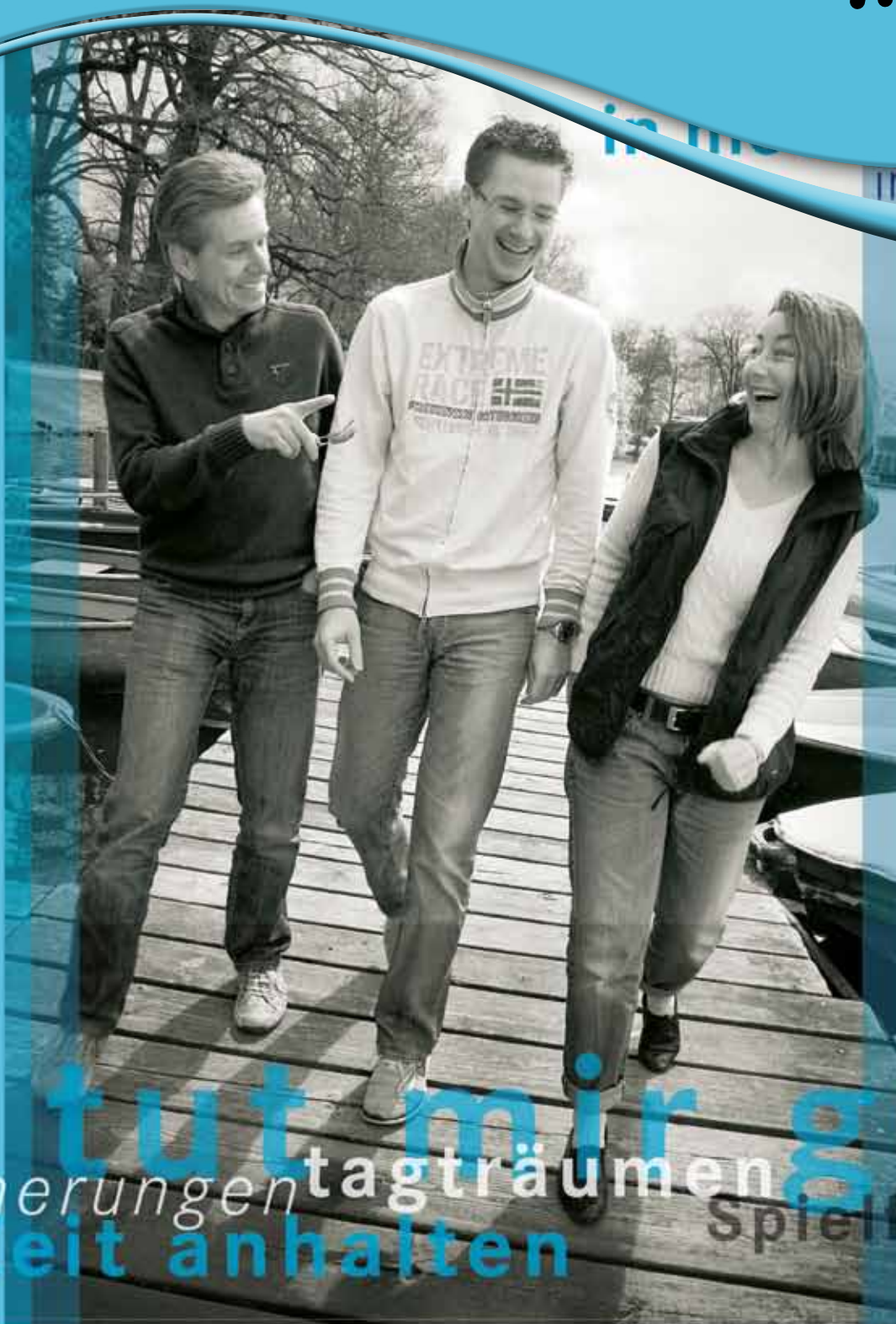


September – November 2019

Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde Scharnhausen



in the

in concert

tut mir gut
Erinnerungen tagträumen loslassen
Zeit anhalten Spielfreude

heike wetzel, flute | wolfgang zerbin, piano | helmut kandert, drums & percussion

Sonntag - 20. Oktober 2019 - 17:00 Uhr

Liebe Leserin, lieber Leser,

Jugendliche aus unserer Gemeinde treffen sich auch in diesem Jahr wieder zur „WG (Wohngemeinschaft) auf Zeit“ in unserem Gemeindehaus. Das Thema ist dieses Mal: „We are family“. Wir sind Familie – wir alle kommen aus einer Familie, sind in eine Familie hineingeboren worden. Was ist Familie? Jemand hat einmal gesagt: „Das sind miteinander verwandte Personen, die manchmal gewaltig nerven und es sind Menschen, die man für kein Geld der Welt hergeben würde.“ Familie kann beides sein: Schön und schwierig! Schön ist es, einen Ort zu haben, an dem wir nach Hause kommen können, loswerden können, was uns belastet. Ein solcher Ort kann die Familie sein, wenn einer für den anderen einsteht und gemeinsam nach Lösungen gesucht wird für die Schwierigkeiten in der eines oder mehrere Familienmitglieder stecken. In der Familie können die schönen Momente des Lebens geteilt werden: Urlaube und Ausflüge, Hochzeiten und Taufen, Geburtstage und andere Familienfeste. Miteinander lachen und miteinander weinen – beides gehört zum Leben in der Familie, genauso wie sich sorgen um den anderen und für den anderen. In der Familie erleben Menschen aber auch die andere Seite. Streit, der sich über Jahr-

zehnte hinzieht, vor allem wenn es ums Erben geht, Ablehnung und Bevorzugung, Missbrauch und Vernachlässigung. Die Familiengeschichten in der Bibel sind ein wertvoller Schatz für unser Zusammensein. Vor allem die Geschichte von Josef und seinen Brüdern. Wir können beim Lesen oder Erzählen miterleben, was es für Folgen hat, wenn ein Kind in der Familie bevorzugt wird. Wir können beobachten, wie Hochmut auf der einen Seite, bei Josef, und Hass und Vergeltungssucht bei den Brüdern, das Leben vergiften können. In manchen Familien gibt es Themen, die verschwiegen und verdrängt werden, Lügen, die über Jahre und Jahrzehnte aufrecht erhalten bleiben. So war es auch in dieser Familie von Josef, seinem Vater Jakob und den Brüdern. Wir denken manchmal: An dieser Sache lässt sich nichts mehr ändern. Da sind die Gleise so festgefahren, es gibt keinen anderen Weg mehr. An der Josefs Geschichte sehen wir, dass es anders ist, es gibt tatsächlich die Möglichkeit, neu miteinander anzufangen, Altes, Verdrängtes, unter der Decke Gärendes auszuräumen davon befreit weiterzuleben. Wir sehen an dieser wunderbaren Geschichte, wie trotz allem menschlichen Fehlverhalten Gott im Hintergrund lenkt und

alles zum Guten führt, mit vielen Überraschungen, ungeahnten Wendungen. Josef sagt am Schluss: „Ihr hattet Böses mit mir vor, aber Gott hat es zum Guten gewendet“. Warum nicht darauf vertrauen, dass es in unseren Familien auch so wird? Dass Gott aus dem, was wir verbockt haben, am Ende doch noch etwas Gutes machen kann? Manche Menschen haben keine Familie mehr oder leben bewusst und auch gerne als Alleinstehende. Als Christen gehören wir immer zu einer Familie, egal, wo wir leben. Jesus hat auf die Menschen gezeigt, die bei ihm waren und ihm zugehört haben und hat gesagt: „Das sind meine Mutter und meine Geschwister!“ Zu dieser Familie gehören wir alle, Jesus ist unser Bruder und wir haben Geschwister überall auf der Welt und den einen Vater im Himmel. Dadurch wird die Familie, aus der wir kommen oder in der wir heute leben, von zu hohen Erwartungen entlastet: Die eigne Familie kann und muss nicht alles leisten. Es gibt auch an anderen Orten Verständnis, Gemeinschaft, Gleichgesinnte, einen Ort, an dem ich mich zu Hause fühle. „We are family“-als Mitglied dieser Familie grüßt Sie Ihr

Pfr. Markus Hägele

Alles hat seine Zeit Abschied von Dekan Kiess



Alles hat seine Zeit: Schule und Studium, heiraten und Kinder kriegen, Vikariat und Pfarramt, Jugendwerk und Dekanatamt. So beschreibe ich frei nach Prediger 3 meine Lebensstationen. 17 Jahre war ich Dekan im Kirchenbezirk Bernhausen, zu dem die Kirchengemeinde Scharnhhausen gehört. Eine lange Zeit, die längste aller meiner beruflichen Stationen. Visitationen, Investituren, Sitzungen, Gottesdienste und besondere Veranstaltungen, vor allem aber Begegnungen mit vielen interessanten und engagierten Menschen gehören zum Reichtum dieser Zeit. Der Dekan ist für den Kirchenbezirk verantwortlich. Zum Kirchenbezirk Bernhausen gehören aktuell 15 Kirchengemeinden. Wenn ich auf die vergangenen 17 Jahre zurückschaue, tue ich es vor allem aus dem Blickwinkel des Kirchenbezirks. Was hat sich in diesen Jahren alles verändert?

1. Wir sind weniger geworden: Die Einwohnerzahl ist mehr geworden, aber die Zahl der Evangelischen hat um 8,6 % abgenommen. 2018 gehören in unserm Kirchenbezirk noch 43.880 zur Evangelischen Landeskirche. Weniger sind auch die Pfarrstellen geworden, von 28,5 auf 22,5, also 22 % weniger. Weniger geworden sind auch die Taufen, mehr Eltern bringen ihr Kind nicht mehr zur Taufe.

2. Wir sind mehr geworden: Wir haben mehr junge Menschen in der Jugendarbeit, auch mehr Diakoninnen Jugendreferenten, Männer und Frauen. Es arbeiten auch mehr ehrenamtlich bei uns mit, fast 15 % mehr, nach unserer Statistik 3.643 Personen. Es gibt aber auch mehr Bestattungen und mehr Kirchenaustritte, was keine günstige Entwicklung ist.

3. Wir haben uns zusammengesgeschlossen: Die drei Diakoniestationen im Kirchenbezirk sind nun beieinander, Ostfildern und damit auch Scharnhhausen ist 2017 dazugekommen. Seit 2019 sind 48 Kindergartengruppen aus zwölf Gemeinden beim Kirchenbezirk. Schließlich haben sich Gemeinden zusammengeschlossen, in Bernhausen die drei Kirchengemeinden schon vor über 10 Jahren, in Leinfelden-Unterach und Oberach anfang dieses Jahres und geplant ist der Zusammenschluss der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche und Nellingen (Parksiedlung/Scharnhäuser Park) für das übernächste Jahr. Damit bin ich bei der Frage: Was wird sich verändern? Wenn wir weniger Mitglieder, weniger Finanzen, weniger Personalstellen haben, müssen wir mehr zusammenrücken. Kemnat, Ruit und Scharnhhausen müssen bis spätestens 2024 ein Konzept entwickeln, wie sie das in Zukunft miteinander bewältigen wollen. Immer weniger Menschen wissen, was Christen glauben und warum sie glauben. Alle, die es wissen, sind aufgerufen, es andere auch wissen zu lassen. Unser Glaube ist kein Geheimwissen, sondern gute Nachricht und frohe Botschaft für alle Welt. Lassen Sie uns mehr darüber reden und weitergeben, was uns Gott-froh und lebensfroh macht! Die Zeit bleibt nicht stehen. Zum ersten September gehe ich in den Ruhestand. Ich grüße Sie mit einem Wort von Dag Hammarskjöld: „Dem Vergangenen Dank - dem Kommenden Ja.“

Dekan Rainer Kiess

Das sollte jeder wissen

Am 1.12., dem 1. Advent, finden in Scharnhhausen die Wahlen der neuen Kirchengemeinderäte und Synodalen unmittelbar nach dem Gottesdienst, in der Zeit von 11:15 Uhr bis 18 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus (Nürtinger Straße 5/1) statt. Wahlberechtigt sind alle geschäftsfähigen Mitglieder unserer Kirchengemeinde ab 14 Jahren, die in der Wählerliste der Kirchengemeinde verzeichnet sind. Die Wählerliste ist in der Zeit vom 21. bis 25.10. im Pfarramt öffentlich ausgelegt; sie kann auch in der Kirche im Anschluss an den Gottesdienst, am 20.10., eingesehen werden. Wahlberechtigte, die in der Wählerliste nicht verzeichnet sind, sollten sich unbedingt beim Pfarramt melden und ihre Aufnahme in die Wählerliste beantragen, denn nur dann können sie wählen. Wählbar sind Kirchengemeindemitglieder ab 18 Jahren, die im geistlichen Leben der Gemeinde stehen. Wahlvorschläge geeigneter Bewerber können bis spätestens 25.10.2019, 18:00 Uhr, mit Namen, Beruf und Anschrift beim Pfarramt eingereicht werden. Die Wahlunterlagen (Wählerausweis, Stimmzettel für die Synodalratswahl bzw. für die Kirchengemeinderatswahl), werden zugestellt und ermöglichen ihnen auch eine Briefwahl. Die Kandidatinnen und Kandidaten der Landessynode werden sich in besonderen Wahlveranstaltungen persönlich vorstellen. Die Kandidatinnen und Kandidaten für den Kirchengemeinderat von Scharnhhausen stellen sich im Gottesdienst am 17. November persönlich der Gemeinde vor; außerdem sind sie in einem Faltblatt verzeichnet, das den Wahlunterlagen beiliegt. Für die Stimmabgabe beachten sie bitte: Zur Wahl unbedingt Wählerausweis (Bescheinigung über die Aufnahme in die Wählerliste) und Stimmzettel mitbringen. Da für unsere Gemeinde 9 Kirchengemeinderäte zu wählen sind, können sie maximal 9 Stimmen vergeben. Einzelnen Bewerbern dürfen sie auch zwei Stimmen (aber keinesfalls mehr) geben, insgesamt aber nur 9 Stimmen. Bei der großen Bedeutung der Wahl für unsere Kirche bitten wir sie, an der Wahl teilzunehmen und in ihren Gebeten daran zu denken.

Evangelisches Pfarramt
Pfarrer Markus Hägele
Sekretärin: Marie-Luise Danner
Nürtinger Straße 8, 73760 Ostfildern
Tel. (07158) 2240, Fax (07158) 940525
Mail: Pfarramt.Scharnhhausen@elkw.de
Internet: www.scharnhhausen.ev.kifil.de
Bürozeiten: Di-Do 8:30-12:30 Uhr

Jugendreferentin Hanna Bacher
Nürtinger Str. 5, Tel. (07158) 9148702

Kirchengemeinderat
2. Vorsitzende: Ursula Hermann,
Nürtinger Str. 20, Tel. (07158) 69142

Evangelische Kirchenpflege
Helene Schneider, Brunnenstr. 13,
Tel. (07158) 9569 603
Scharnhäuser Bank
IBAN: DE10 6006 9517 0000 5840 02
BIC: GENODES1SCA
KSK Esslingen
IBAN: DE03 6115 0020 0000 1051 32,
SWIFT-BIC: ESSLDE66XXX

Evang. Friedrich-Oberlin-Kindergarten
Eichenweg 3, Tel. (07158) 2868

Mesnerin
Elisabeth Clasen (07158) 62140

Evangelisches Gemeindehaus
Nürtinger Straße 5/1, Tel. (07158) 7361

Gemeindekrankenschwestern
über die Diakoniestation Ostfildern
anfragen – Tel. (0711) 413400

Impressum
Verantwortlich für den Inhalt:
Pfarrer Markus Hägele (mh)

Redaktion: Sebastian Edele (se); Doris Hoinkis (dh); André Zimmermann (az)
Layout: Marie-Luise Danner (mld)

Bildernachweis: Titelbild: Paul Yates / S.3: privat / S.4: Klaus Wehrmann / S.6: Bezirksjugendwerk, Hanna Bacher S.7 oben: Thomas Schneider, unten: unsplash-Matthew Henry

Dieser Gemeindebrief wurde gedruckt von

logo Print GmbH

Gutenbergstr. 39/1
72555 Metzingen
Tel. 07123/9391-0
info@logoprint-net.com
www.logoprint-net.com

Kartenvorverkauf für das Konzert:
10 Euro (5 Euro für Schüler/Studenten)
Scharnhäuser Bank, Evang. Pfarramt
oder www.cvents.de
Abendkasse: 15 Euro (8 Euro)

Veranstaltungen mit dem Musiker und Komponisten Wolfgang Zerbin

den ist eine tiefere Arbeit an den einzelnen Liedern möglich, da intensiver mit den Stimmen geübt werden kann.
az: Wenn du in eine Gemeinde kommst, hast du eine Mischung unterschiedlicher Altersstufen, musikalisch Gebildeter und Ungebildeter vor dir. Wie schaffst du es, mit einem so bunten Haufen ein grooviges, mitreißendes Konzert hin zu bekommen?

wz: Die erste Voraussetzung ist, dass die Literatur in den Rahmen passt. Es gibt tolle Songs, die aber einen so hohen Schwierigkeitsgrad haben, dass man nur zwei Stücke hinbekommt, weil man sehr lange daran arbeiten muss. Bei den Stücken, die ich selber schreibe oder für einen Workshop ausuche, ist mir in meinen zwanzig Jahren Erfahrung mit Chorworkshops bewusst, was es bedeutet mit einem bunt zusammengesetzten Laienchor zu arbeiten. Es kommt auf die Mischung an: eingängige, etwas leichtere Stücke, aber auch etwas Herausforderndes.

az: Sind solche Workshops einmalige Events, oder hast du auch schon erlebt, dass etwas Nachhaltiges daraus gewachsen ist?

wz: Ich erlebe immer wieder, dass Leute, die in der Vergangenheit schon mal irgendwo in einem Chor gesungen haben, ganz neu Feuer fangen und sich wieder einen Chor vor Ort suchen. Es gibt auch viele, die mit Freude an so einem Wochenende mitmachen, aber sonst keine Zeit haben, sich hier

weiter zu engagieren. Ich wünsche mir, dass die Energie, die das Singen bewirkt, nachhaltig und noch möglichst lange bei den Teilnehmenden nachklingt und etwas hängen bleibt.

mld: Im Bezug auf die kommenden Veranstaltungen im Oktober, haben wir noch folgende Fragen: Wie hat man sich einen Gottesdienst mit dem Trio vorzustellen?

wz: Wir werden den gesamten Gottesdienst musikalisch begleiten und dann eine Musikpredigt zusammen mit Pfarrer Hägele halten. Also eine Predigt, die immer wieder von Musik unterbrochen wird, die mit unterschiedlicher Färbung dann auch unterschiedlichen Gedanken und Emotionen nachgeht beziehungsweise dem Zuhörer Raum dazu gibt.

mld: Was ist das Besondere an einem Konzert mit in-motion-trio?

wz: Das Besondere ist, dass es nicht nur darum geht sich schöne Instrumentalmusik anzuhören, die stilistisch aus den Bereichen Pop, Jazz und Filmmusik kommt. Sondern, dass die Musik für den Zuhörer sofort erlebbar wird, weil wir darüber sprechen, wie Stücke entstanden sind, welche Stimmungen sie transportieren, warum sie auf bestimmte Weise komponiert sind und dann von uns auch entsprechend gespielt werden. Das heißt, dass es für den Zuhörer möglich ist, die Musik mit ganz anderen Ohren zu hören, weil er etwas über die Stücke erfährt. Es ist unser Wunsch, dass so das Hören der Musik noch intensiver wird, weil man beginnen kann, sie mit Bildern, Stimmungen und Emotionen

aus dem eigenen Leben zu füllen. So wird die Verbindung zwischen Musik und Leben hergestellt.

az+mld: Vielen Dank für das Gespräch, wir freuen uns auf den Gottesdienst und das Konzert im Oktober und hoffen, dass viele kommen werden.



Zufrieden – das war nicht nur das Motto des diesjährigen KonfiCamps vom 28. bis 30. Juni. Es war auch der Eindruck, den man danach von den Konfirmanden und Konfirmandinnen hatte. Nach einem erfüllten Wochenende mit zirka 370 anderen Konfis aus dem Kirchenbezirk kamen sie müde und voller neuer Eindrücke nach Hause.

Veranstaltungsort war die Dobelmühle bei Aulendorf. Das Gelände bietet mit einem Badensee, Kletteranlagen, Hochseilgarten, Fußball- und Volleyballfeld und vielem mehr geniale Möglichkeiten, die Zeit mit den Konfis zu gestalten. Insgesamt waren auf dem KonfiCamp knapp 100 Mitarbeiter aktiv. Das Bezirksjugendwerk Bernhausen veranstaltet das KonfiCamp. Von jeder Gemeinde kommen einige Mitarbeiter mit, die einfach für die Konfis da sind und das Wochenende mit ihnen erleben. So waren Julian Hermann und ich dieses Jahr mit den neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Scharnhäusen unterwegs.

Das KonfiCamp fand direkt nach dem ersten regulären Konfirmanden-Unterricht statt, so dass es wirklich ein Wochenende zum Kennenlernen war. Dazu war neben einem abwechslungsreichen Programm im Zirkuszelt

mit mitreißender Musik, Predigten und Spielen ausreichend Gelegenheit. Egal ob bei den Mahlzeiten, beim Toben im See, bei einem Kartenspiel im Zelt oder bei einem kleinen Spaziergang zwischendurch – ich habe mich gefreut, die neuen Konfis kennenzulernen und bin gespannt auf das kommende Jahr mit ihnen. Als ich einige Konfis fragte, was ihr Highlight auf dem KonfiCamp war, bekam ich unter anderem diese Antworten: Schlafen (das ist beachtenswert auf so einem großen Zeltplatz, wo es nie

ganz still ist...), Tauchen (der Badensee war bei der Hitze der perfekte Aufenthaltsort), die Begegnung mit Gott. Immer wieder kamen wir zwischendurch auf den Glauben zu sprechen. Die Konfis stellten Fragen oder erzählten von ihren eigenen Erlebnissen, zum Beispiel mit dem Beten. Gefreut haben sich die Konfis auch, als sie ihre Klassenkameraden aus den anderen Gemeinden trafen. Ein besonderes Highlight war außerdem der Besuch einiger echter Alpakas, die gestreichelt werden durften und als Fotomodell herhielten. Nach diesem eindrücklichen Start auf dem KonfiCamp hoffen wir auf ein gutes, bereicherndes Konfirmationsjahr, in dem die Konfis dazu ermutigt werden, Jesus immer besser kennenzulernen und ihm nachzuzufolgen. Herzlichen Dank Ihnen für alle Fürbitte für die Konfirmandinnen und Konfirmanden!

Hanna Bacher



Kindersingwoche Kindermusical „König David“



Auch dieses Jahr laden wir herzlich zur Kindersingwoche in den Herbstferien ein. Diesmal geht es um König David, der die Kraft hat, zu fesseln und anzurühren. Die Zuhörer erleben mit König David, wie ehrgeizig und zugleich zerrissen ein Mensch sein kann und dabei in Schwachheit stark ist. Der Stoff des Alten Testaments und doch so modern und aktuell. Mit faszinierenden Liedern spannend und witzig zugleich. Das dürft Ihr Euch nicht entgehen lassen.

Am **Mittwoch, den 30. Oktober** geht es los. Bis einschließlich **Samstag, den 2. November** wird **täglich von 10 bis 16 Uhr** im evangelischen Gemeindehaus geprobt und gespielt.

Die Aufführung des Musicals wird am Sonntag, den 3. November, um 10 Uhr im Gottesdienst sein.

Die Leitung hat wieder unser Bezirkskantor **Sven-Oliver Rechner** und am Klavier ist **Gudrun Ilg**. Querflöte spielt **Paul-Frederic Danner** und an der Geige ist **Eva Hägele**, außerdem sind noch zwei Trompetenbläser mit dabei., die ebenfalls unterstützen.

Es wird ein Teilnehmerbeitrag von 15 Euro erhoben. Die Anmeldung bitte an: pfarramt.scharnhausen@elkw.de An alle Kinder der Klassen 2 bis 6: Kommt und erlebt eine super Zeit in den Herbstferien. Eure Freunde könnt Ihr natürlich auch gerne mitbringen. Ich freue mich schon auf Euch und das Musical „König David“ und komme auf jeden Fall in den Gottesdienst. dh

Allein durch Glaube!

Kennen Sie die Bibel-App? Jetzt folgt kein Werbeblock, aber ich habe mich in letzter Zeit regelmäßig mit Leseplänen aus dieser App beschäftigt. Das Vorgehen ist vergleichbar mit den bekannten Bibelseheften. Man wird Tag für Tag durch Kapitel der Bibel geführt. Ich habe mich für den Galaterbrief entschieden. Angesprochen hat mich das Kapitel 3, im Besonderen der Vers 11: „Der Gerechte wird leben, weil er glaubt.“ Paulus erinnert in einem Beispiel an Abraham, dessen Glauben an Gott zu seiner Gerechtigkeit gerechnet wurde. Paulus kritisiert aber auch die Galater im Vorfeld dieses Verses, weil sie so unverständlich wären. Sie hätten zwar anfangs die verkündete Botschaft über die Auferstehung von Jesus, die Errettung durch seinen Sieg am Kreuz und den Heiligen Geist angenommen und wären auf einem guten Weg gewesen. Dann wären sie aber in alte Denkmuster verfallen und versuchten, ihre Ziele aus eigener Kraft zu erreichen. „Im Geist habt ihr angefangen, wollt ihr's denn nun im Fleisch vollenden,“ fragt Paulus im dritten Vers. Da habe ich mich sofort wieder erkannt, weil ich selbst auch immer wieder in alte Denkmuster verfallende. Wie kann sich das äußern? Zum Beispiel indem ich mich zu oft selbst verurteile und denke, ich werde den Anforderungen, die Jesus an mich hat, nicht gerecht und bin deshalb kein guter Christ und letztlich sowieso nur ein Sünder. Zudem verstoße ich doch ständig gegen die zehn Gebote ... und, und, und. Beim Nachdenken über die Bibelstelle und speziell Vers 11 „der Gerechte wird leben, weil er glaubt,“ ist mir klar geworden, dass es im Grunde doch „nur“ auf den Glauben ankommt, keinen falschen, scheinheiligen Glauben, sondern eine tiefe Freundschaft und gute Beziehung zu Jesus. Eine wichtige Erkenntnis ist auch, dass ich als Mensch immer wieder Fehler machen werde, weil das in meiner Natur liegt und dass die oben genannten Anforderungen oft vom

Menschen selbst geschaffen oder verdreht werden und gar nicht von Jesus kommen. Jesu „Anforderung“ an uns ist eigentlich total einfach: ihn anzunehmen, an seine Taten zu glauben und seinem Nächsten dabei noch etwas Gutes zu tun. Das zu erkennen ist für mich ein wichtiger Schlüssel im Glauben. Und ich bin überzeugt, dass das auch eine Art sein kann, Jesus zu ehren. Indem ich ihm zeige: hey, ich brauche dich hier und jetzt. Danke dass du da bist. Danke für dein Geschenk der Gnade und danke, dass ich mich jetzt nicht selbst verurteilen muss.

Trotzdem kommt immer wieder die Frage nach der Sinnhaftigkeit der zehn Gebote. Auch Martin Luther sagte: „Allein durch Glaube“ (sola fide). Die Neue Genfer Übersetzung schreibt von der befristeten Aufgabe des Gesetzes beziehungsweise der zehn Gebote. Die Schlachter Übersetzung von der Rolle des Lehrmeisters oder Aufsehers. „Das Gesetz war also unser (Lehrmeister) Aufseher, 'unter dessen strenge Hand Gott uns gestellt hatte,' bis Christus kam; denn es war Gottes Plan, uns auf der Grundlage des Glaubens für gerecht zu erklären. Und jetzt, wo 'die Zeit' des Glaubens da ist, stehen wir nicht mehr unter 'der Kontrolle' jenes Aufsehers.“ (Galater 3, 24 + 25) Ich halte die zehn Gebote für absolut sinnvoll und versuche mich auch in meiner Lebensführung daran auszurichten, weil sie wertvolle Leitblenden für ein gutes Miteinander in unserer Gesellschaft vorgeben. Aber ich versuche auch zu akzeptieren, dass mir das nicht immer gelingt. Das ist jetzt überhaupt kein Freibrief oder gar eine Aufforderung für das aktive Nichteinhalten der Gebote, aber mit dem Wissen, dass ich durch meinen Glauben an Jesus gerettet werde und nicht durch das 100-prozentige Einhalten der zehn Gebote (das mir als Mensch ja ohnehin nicht gelingen kann und Jesus das auch nicht von mir fordert), fühle ich mich gut. Wie sehen Sie das? Lesen Sie doch mal rein in den Galaterbrief – sehr spannend! se

Evangelische
Lehrer- und Erziehergemeinschaft
in Württemberg e.V.

Forum für Pädagogen und Interessierte

Samstag, 19. Oktober
9:30 Uhr bis 11:15 Uhr

Was kommt auf Christen zu?

mit Prof. Dr. Heiner Lasi

und Pastor Andreas Schäfer

in der Petruskirche, Bernhausen

Eintritt frei, um Anmeldung wird gebeten: www.eleg-online.de

Soirée mit dem Uli Gutscher Trio

Am Sonntag, den 22. September, findet im Gemeindehaus eine Soirée mit dem Uli Gutscher Trio statt.

Das Trio präsentiert ein abwechslungsreiches Programm mit Stücken berühmter Komponisten der Jazzgeschichte, Latin Jazz und Eigenkompositionen von Uli Gutscher. Darüber hinaus verbindet das Trio klassische Klavierstücke mit der Kunst der Jazz-Harmonik und Improvisation.

Das Uli Gutscher Trio spielt in der Besetzung:

Uli Gutscher, Klavier

Josef Wiest, Kontrabass

Jogi Nestel, Schlagzeug

Das Konzert beginnt um 17 Uhr.

Der Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.



HOSPIZDIENST OSTFILDERN e.V.

Könnte mein Leid im Liede vergehn...

Musik und Poesie zu Leben und Tod

Der Hospizdienst Ostfildern e.V. lädt zu diesem besonderen musikalischen Abend sehr herzlich ein!

Am Freitag, 15. November um 19.30 Uhr in den Theatersaal an der Halle in Nellingen

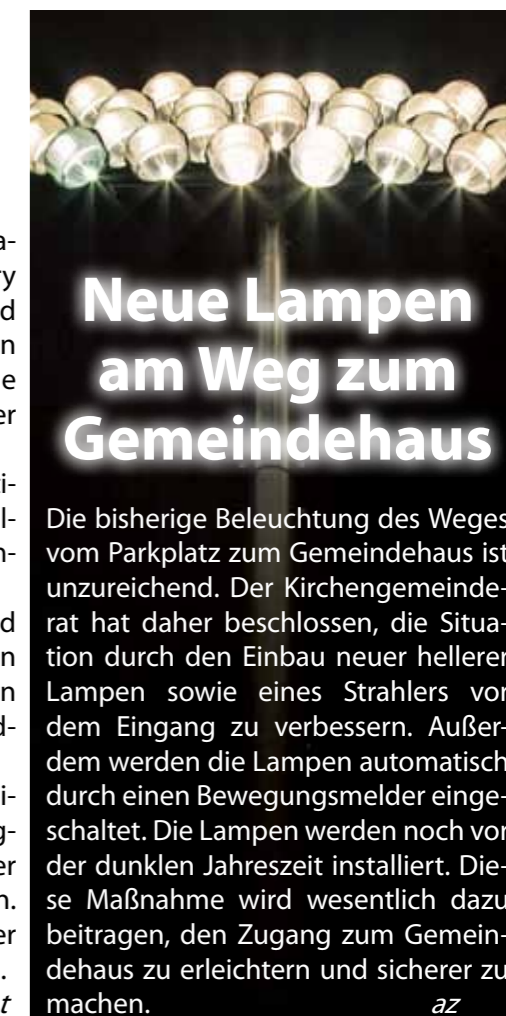
Welche Worte entlocken Poeten ihrer Feder, um Vergänglichkeit, Leid, Schmerz oder auch stille Ergebung und lächelnde Gelassenheit angesichts des Todes auszudrücken? Welche Töne und Melodien finden Musiker um Trauer, Trotz oder Trost in die Welt hinaus zu singen? Lieder und Gedichte klassischer und zeitgenössischer Dichter und Komponisten versuchen Antworten und zeigen Ansichten in der Auseinandersetzung mit diesem existenziellen Thema.

Jeschi Paul, Gesang, und **Heidrun Speck**, Klavier, nehmen Sie mit ins Reich der Lieder, wagen einen Gang

durch die Jahrhunderte von den barocken Kompositionen eines Henry Purcells über Johannes Brahms und Aaron Copland bis zum deutschen Chanson des 20. Jahrhunderts sowie einigen nachdenklichen Popsongs der Gegenwart.

Aus sehr unterschiedlichen Perspektiven betrachten sie mit Ihnen, was uns allen „blüht“ - nämlich der Tod, im durchaus zweideutigen Sinne des Wortes. „Todesruf ist auch Liebesruf. Der Tod wird süß, wenn wir ihn bejahen, wenn wir ihn als eine der großen, ewigen Formen des Lebens und der Verwandlung annehmen.“ (Hermann Hesse) Das Programm dauert ungefähr 80 Minuten, anschließend gibt es die Möglichkeit, bei einem Glas Sekt im Foyer miteinander ins Gespräch zu kommen. Der Eintritt ist frei, wir freuen uns über eine Spende zur Deckung der Kosten.

Christa Schlecht



Neue Lampen am Weg zum Gemeindehaus

Die bisherige Beleuchtung des Weges vom Parkplatz zum Gemeindehaus ist unzureichend. Der Kirchengemeinderat hat daher beschlossen, die Situation durch den Einbau neuer hellerer Lampen sowie eines Strahlers vor dem Eingang zu verbessern. Außerdem werden die Lampen automatisch durch einen Bewegungsmelder eingeschaltet. Die Lampen werden noch vor der dunklen Jahreszeit installiert. Diese Maßnahme wird wesentlich dazu beitragen, den Zugang zum Gemeindehaus zu erleichtern und sicherer zu machen. az

Termine

Gottesdienst ist jeden Sonntag
um 10 Uhr mit vorherigem Läuten

09. – 15.09. WG auf Zeit
- 11.09. 08:30 Uhr Schulanfangsgottesdienst
- 12.09. 18:30 Uhr Redaktionssitzung Gemeindebrief
- 15.09. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abschluss der WG auf Zeit, Vorstellung der Konfirmanden und Bibelübergabe, Mitwirkung: WG-Team und -Band
- 16.09. 08:30 Uhr Einschulungsgottesdienst
- 17.09. 09:15 Uhr Bibelgesprächskreis
18:00 Uhr Missionsarbeitskreis
19:30 Uhr Bibelabend
- 19.09. 12:30 Uhr Ausflug Seniorennachmittag
- 22.09. 17:00 Uhr Soirée mit Uli Gutscher
- 24.09. 18:30 Uhr Treffen ProOfi
19:30 Uhr Gebetsabend
- 26.09. 19:30 Uhr öffentliche Kirchengemeinderatssitzung
- 29.09. 11:15 Uhr Kleine Kirche
- 01.10. 09:15 Uhr Bibelgesprächskreis
19:30 Uhr Bibelabend
- 10.10. 19:30 Uhr Gebetsabend
- 13.10. 10:00 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedankfest, Mitwirkung: Kindergarten, Band, Posaunenchor; anschließend gemeinsames Mittagessen
- 15.10. 09:15 Uhr Bibelgesprächskreis
19:30 Uhr Bibelabend
- 17.10. 14:30 Uhr Seniorennachmittag
- 20.10. 10:00 Uhr musikalischer Gottesdienst mit in-motion-trio und Taufe
17:00 Uhr Konzert mit in-motion-trio
- 22.10. 19:30 Uhr öffentliche Kirchengemeinderatssitzung
- 30.10. – 03.11. Kindersingwoche
- 03.11. 10:00 Uhr Familiengottesdienst mit Abschluss der Kindersingwoche
- 05.11. 09:15 Uhr Bibelgesprächskreis
19:30 Uhr Bibelabend
- 07.11. 19:30 Uhr Filderpraise in Kemnat
- 09.11. 09:00 Uhr Gartenaktion um Kirche und Gemeindehaus
- 14.11. 19:30 Uhr öffentliche Kirchengemeinderatssitzung
- 17.11. 17:00 Uhr Mitarbeiterabend
- 19.11. 09:15 Uhr Bibelgesprächskreis
- 20.11. 19:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Kirchenchor

Oratorienkonzert mit Mendelssohns

Lobgesang-Sinfonie am 24. November 2019

Die Psalmvertonung „**Wie der Hirsch schreit**“ op. 42 und die zweite Sinfonie-Kantate „**Lobgesang**“ op. 52 werden als Abschluss des Themenschwerpunkts „Mendelssohn“ in der Filharmonie Filderstadt aufgeführt. Zwei abendfüllende Großwerke des romantischen Komponisten. **Psalm 42 „Wie der Hirsch schreit“** ist für Sopran, Chor und Orchester. Die Uraufführung fand am 1. Januar 1838 im Leipziger Gewandhaus statt. Der Text ist alttestamentlich nach Luther. Die sogenannte „**Lobgesang-Sinfonie-Kantate**“ für zwei Soprane, Tenor, Chor und Orchester. Ebenfalls in Leipzig zur Vierhundertjahrfeier der Buchdruckerkunst beauftragt, gliedert Mendelssohn den Lobgesang in Lob Gottes, Gottes Treue und den Aufstieg des Volkes Gottes aus der Finsternis zum Licht. Die Kantorei Echterdingen, der Jugendchor Mezzoforte, die Kantorei Ruit-Kemnat, der Kirchenchor Scharnhausen sowie Projektsängerinnen und -sänger führen diese Werke auf, zusammen mit den Solisten Christine Reber (Sopran), Uta Runne (Mezzosopran) und Thomas Volle (Tenor) und das Chororchester Sinfonia 02 unter der Leitung von Bezirkskantor Sven-Oliver Rechner. Es wird der Abschluss eines Bezirksprojektes unserer Chöre sein. Eintrittskarten zu 20 Euro (ermäßigt 15 Euro) gibt es bei den Chorleitern, in den Pfarrämtern und an der Abendkasse. Es ist ein großes gemeinsames Projekt zu dem auch der Kirchenchor Scharnhausen herzlich einlädt. Wir freuen uns darauf, Sie am Sonntag, den 24. November, in der Filharmonie zu treffen.



Felix Mendelssohn-Bartholdy

ster Sinfonia 02 unter der Leitung von Bezirkskantor Sven-Oliver Rechner. Es wird der Abschluss eines Bezirksprojektes unserer Chöre sein.

Eintrittskarten zu 20 Euro (ermäßigt 15 Euro) gibt es bei den Chorleitern, in den Pfarrämtern und an der Abendkasse. Es ist ein großes gemeinsames Projekt zu dem auch der Kirchenchor Scharnhausen herzlich einlädt.

Wir freuen uns darauf, Sie am Sonntag, den 24. November, in der Filharmonie zu treffen.

dh

- 21.11. 14:30 Uhr Seniorennachmittag
19:00 Uhr Konfirmanden-Elternabend
- 24.11. 17:00 Uhr Konzert in der Filharmonie in Bernhausen, Mitwirkung: Kirchenchor
- 26.11. 19:30 Uhr Bibelabend
- 01.12. Kirchenwahlen
- 03.12. 09:15 Uhr Bibelgesprächskreis
19:30 Uhr öffentliche Kirchengemeinderatssitzung
- 05.12. 14:30 Uhr Seniorennachmittag

Taufen

Beerdigungen

Taufgottesdienste

Am 20.10., 17.11. und 8.12. jeweils im Hauptgottesdienst um 10 Uhr. Bitte melden Sie eine Taufe mindestens vier Wochen vor dem geplanten Termin an!